

The Da Zha Lan Project:  
Staub im Wind während der Abrissarbeiten  
in der Meishi Street, Peking, 14.2.2005.  
Foto: Sun Xiaoxi.



ACC

AUSSEN VOR  
ON THE OUTSIDE

Ausstellung vom 9. Juni bis 12. August 2007

06  
2007

VERANSTALTUNGEN  
IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar  
fon (+49) 0 36 43 - 85 12 61 | [www.acc-weimar.de](http://www.acc-weimar.de)

**Fr 1.6.2007 | 19:00** philoSOPHIA

### Religion und Religionskritik – Freitagsgespräche zur Freiheit

Gesprächsleitung: **Doreen Stöckel, Stefan Bernsdorf** und **Mario Ziegler**. Hundert Jahre sind vergangen, da erntet Nietzsches laternenbewehrter Sozialforscher für seine Entdeckung «Wir haben Gott getötet!» ein müdes Lächeln. Spätestens seitdem kommt es zu einer radikalen Wende: Der Mensch erklärt (sich) die Religion, nicht mehr die Religion den Sinn des Menschen. Dabei ist bezeichnend, dass der letzte Teil aus Nietzsches Aphorismus gern unterschlagen wird: «Wißt ihr denn, was wir da getan haben ...?». In den nächsten Freitagsgesprächen beschäftigen wir uns mit Religionskritik, Theorien zur Religion und den Wirkungen der «Abwesenheit Gottes». Dabei werden wir Texte von u.a. Feuerbach, Freud, Ganetti, Sloterdijk, Bataille, Marx, Ratzinger lesen und diskutieren. Die Gespräche sind für alle Interessenten offen und werden in Zusammenarbeit zwischen dem philoSOPHIA e.V. und dem ACC organisiert. Nächste Termine: **Fr 15.6. | 19:00** und **Fr 29.6. | 19:00** im ACC. **Eintritt frei!**

**Mo 4.6.2007 | 20:00** Monday Night Lectures

**Fail Again. Fail Better.** | Ronald Jones, Stockholm

*Research tells us that interdisciplinary and transdisciplinary practices are subject to failure rates higher than the conventional monodisciplinary or multidisciplinary practices. This makes failure inevitable in interdisciplinary practice but could it be an advantage? Dr. **Ronald Jones**, an artist and critic, Professor of Interdisciplinary Studies at Konstfack, University College of Arts, Crafts and Design in Stockholm; also guest professor of Communication Design at the Staatliche Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, Germany, and on the Visiting Faculty at the Staatliche Hochschule für Bildende Künste, Städelschule Frankfurt (Main), and the National Institute of Design, Ahmedabad, India. As a practicing artist Jones has exhibited internationally, including solo exhibitions. Recent projects include garden designs in Kosovo as well as for the city of Hamburg and Munster (for the Munster Sculpture Project).*

Vortrags- und Gesprächsreihe zur Kunst im öffentlichen Raum und zu neuen künstlerischen Strategien. Eine Zusammenarbeit des MFA-Programms (Master of Fine Arts) der Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Gestaltung, Prof. Liz Bachhuber, mit dem ACC. **Eintritt frei!** **In englischer Sprache**

**Mo 11.6.2007 | 20:00** Monday Night Lectures

**East Art Map** | Miran Mohar, Ljubljana

«*East Art Map*» is a project by **IRWIN (Miran Mohar, Andrej Savski, Borut Vogelnik)**. In Eastern Europe (the former communist countries) there are no transparent structures in which those events, artifacts and artists that are significant to the history of art have been organized into a referential system accepted and respected outside the borders of a particular country. Instead, we encounter systems that are closed within national borders, most often based on argumentation adapted to local needs, and sometimes even doubled, so that besides the official art histories there are a whole series of stories and legends about who were opposed to this official art world. But written records about the latter are few and fragmented. Comparisons with contemporary Western art and artists are extremely rare. The aim is to show the art of the entire space of Eastern Europe, to take artists out of their national frameworks and present them in a unified scheme. **Eintritt frei!** **In englischer Sprache**

**Mi 13.6.2007 | 22:30** Unicato-Show im ACC Café

**Unicato – Die Show zum Magazin**

Die Unicato-Show ist mittlerweile Inbegriff gehobener Abendunterhaltung. So wundert es nicht, dass die Veranstalter mit **André Kudermatsch** den Grandseigneur des gepflegten Entertainments gewinnen konnten. Der MDR-Figaro-Moderator und einzige Wurstpoet Deutschlands wird sein neuestes, freitisch gefeiertes Buch «Rache ist Blutwurst» scheinungsweise kredenzen und sich einem fleischeschlustigen Schlagabtausch mit Gastgeberin **Alexandra Janizewski** stellen müssen.

Wem das alles noch nicht übel und evil genug ist, der möge sich auf Fungizid, Suizid (!) und Pestizid freuen. Diese Herren bilden die Leipziger Punk-Band **DIE PEST**. **Jonathan Loosli** und **Eve Kolb**, die junge Avantgarde des DNT, rocken das Haus mit musikalischer Spontanlyrik. Außerdem nehme man zehn Damen und drei Herren, mische diese zu drei knackigen Klangeinheiten und serviere das stimmreiche Ereignis a cappella zum Abendmahl d’acoustique: den **Chor Don Bleu** – ein auf den Ohren zergehender Genuss. **Eintritt frei!**

**Mi 13.6.2007 | 0:50** Unicato im ACC Café

**Public screening: Unicato – Das studentische Filmmagazin**

Nach der Show ist vor der Show. Um genauer zu sein: vor dem Magazin. «Unicato» präsentiert die fünf Preisträgerfilme, die erstmals im Rahmen der Unicato Award Show am 12. Mai in Weimar prämiert wurden. Von den fünf Awards wurden drei Preise vom MDR in den Kategorien Bester Spielfilm, Bester Experimentalfilm und Bester Dokumentarfilm vergeben. Zudem wurden zwei Sonderpreise verliehen: der Weimar Filmpreis sowie der Europa Filmpreis. Die Preisträger sind junge Filmschaffende aus Mitteldeutschland, deren Kurzfilme in «Unicato», dem studentischen Filmmagazin im MDR Fernsehen, gezeigt und im Rahmen der Award Show erneut gewürdigt wurden.

Die in «Unicato» präsentierten studentischen Arbeiten werden von einem Projektteam aus Lehrenden und Studierenden der Professur Medien-Ereignisse der Bauhaus-Universität Weimar im Rahmen einer Lehrveranstaltung kuratiert und in Absprache mit dem MDR Thüringen bearbeitet und veröffentlicht.

**Eintritt frei!** **www.mdr.de/unicato**

**Do 14.6.2007 | 20:00** Kulturforschungsetüden

**Darwins Bilder** | Julia Voss, Kronberg (Taunus)

Das Buch «Darwins Bilder. Ansichten der Evolutionstheorie 1837–1874. Wie Bilder an Theorien mitarbeiten» macht deutlich, dass Bilder keine unschuldigen Illustrationen sind. Sie wirken buchstäblich an der allmählichen Verfertigung der Gedanken mit. In ihrer brillanten Studie untersucht **Julia Voss** die Rolle der Bilder bei der Entstehung der Evolutionstheorie – von den berühmten Galapagosfinken, dem Evolutionsdiagramm, dem Argusfasan bis hin zum lachenden Affen. Sie zeigt spannend und anschaulich, wie Darwin «mit dem Auge denkt» und wie Bilder und Evolutionstheorie aufs Engste zusammenhängen. Julia Voss setzt sich mit der «Darwinismus-Debatte im Bild» auseinander. Ihre Arbeitsschwerpunkte beziehen sich auf Wissenschaftsgeschichte, Kunstgeschichte und Bildtheorie. Sie studierte Neuere Deutsche Literatur, Kunstgeschichte, Philosophie. Derzeit arbeitet sie als Redakteurin bei der FAZ. Für «Darwins Bilder» erhielt Julia Voss die Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft.

**Mo 18.6.2007 | 20:00** Monday Night Lectures

**Double View** | Jacquelynn Baas, The South Ranch (California)

*Dr. **Jacquelynn Baas** will discuss the philosophical background of Marcel Duchamp’s experiential understanding of art and of artmaking as a process of unveiling reality, revealing a «double view» of its relative and absolute aspects. She will show examples of ways in which art can create awareness of interconnectedness and generate conditions for social change. Director Emeritus of the Berkeley Art Museum, Baas is author of the book «Smile of the Buddha: Eastern Philosophy and Western Art from Monet to Today», University of California Press 2005, and co-editor with Mary Jane Jacob of «Buddha Mind in Contemporary Art», University of California Press 2004. She recently curated the special exhibition «Duchamp, Cage, and Especially Fluxus» for the 6th Gwangju Biennial in fall 2006.*

Eine Zusammenarbeit des MFA-Programms (Master of Fine Arts) der Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Gestaltung, Prof. Liz Bachhuber, mit dem ACC. **Eintritt frei!** **In englischer Sprache**

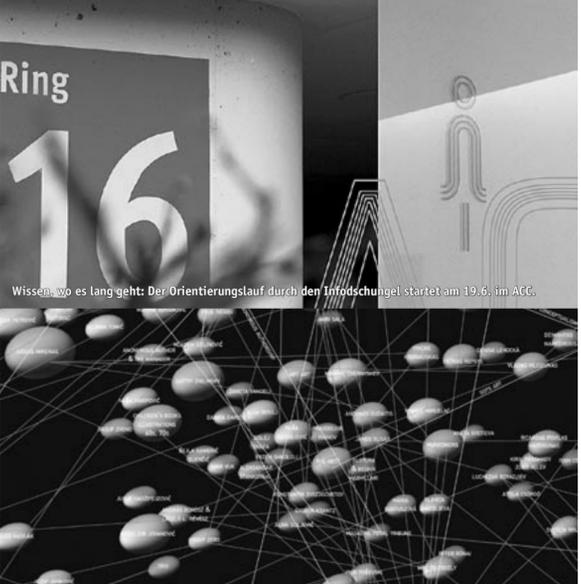
**Di 19.6.2007 | 20:00** RAND<sup>11</sup>-gespräche zur Architektur

**«Da lang!» Wir sagen wo’s lang geht** | Sibylle Schlaich, Berlin

Ein Vortrag zu Informationsdesign und Architektur. Genau wie Architektur wirken auch Leit- und Orientierungssysteme in den öffentlichen Raum. Wir lesen sie, vertrauen uns ihnen an, z.B. auf dem Flughafen, und folgen ihren Anweisungen. Sie sind eingebettet in eine eigene Gestaltung und das vom Architekten vorgegebene Ambiente. Praktische Fragen wie Lesbarkeit, Erkennbarkeit, Hierarchie und Systematik sind ebenfalls zu integrieren. Wie gelingt es, den Notwendigkeiten und dem Gestaltungsanspruch von Architektur Rechnung zu tragen? Korrespondieren Informationssysteme mit der Architektur? Die Gestaltung von Information macht Inhalte sichtbar und wird wie die Architektur zum Ausdruck von Identität. Gerade in der Auseinandersetzung mit ausdrucksstarker Architektur (z.B. das spektakuläre Leipziger BMW-Werk von Zaha Hadid) oder ganzen Architekturkomplexen (z.B. das Märkische Viertel in Berlin) zeigt sich, ob es gelingt, eine gemeinsame Sprache zu finden. **Sibylle Schlaich** vom Berliner Büro Moniteurs Kommunikationsdesign berichtet über den Verlauf der Projekte und die Zusammenarbeit mit Architekten und Auftraggebern. **Eintritt frei!**



Destination: Failure oder Zu den Vorzügen des Scheiterns und Versagens, am 4. Juni.

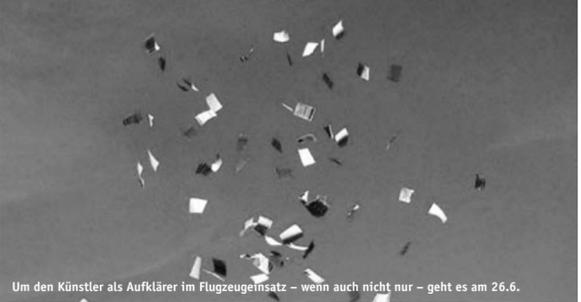


Wissen, wo es lang geht: Der Orientierungslauf durch den Infodschungel startet am 19.6. im ACC.

**Am 11.6. sind wir mit Kartenwerk und Kunstkompass unterwegs in Osteuropa. Wetterfeste Kleidung!**



Das Café im Kulturzentrum als virtuelle Verzehrstube: Am 13.6. mit akustischem Abendmahl à la carte!



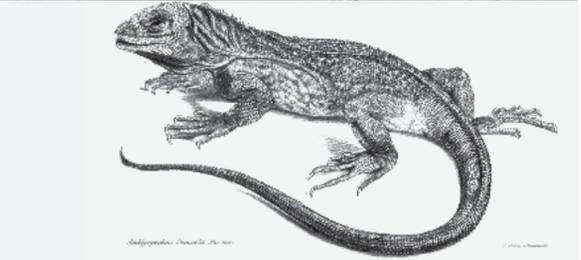
Um den Künstler als Aufklärer im Flugzeugeinsatz – wenn auch nicht nur – geht es am 26.6.



Müßiggangster, Demotivationstrainer und glückliche Arbeitslose am 20.6. im ACC: neue Hoffnung?



Das Außen-vor-Gefühl ist heute Standard, meinen die Referenten am 21.6.



Über die natürliche Selektion im Bilde zu sein ist nicht nur reine Ansichtssache – zumindest am 14.6.

**Mi 20.6.2007 | 20:00** plus zur aktuellen Ausstellung

**Demotivationstraining** | Guillaume Paoli, Berlin

Warum tun wir etwas, und nicht nichts? In allen Bereichen der Gesellschaft tobt der Kampf um unsere Motivation. Sind wir wirklich so untuglich und willenlos? Oder liegt es nicht eher daran, dass die uns vorgeführten Motive zu schwach sind, um uns zu bewegen? Ständig werden uns Doppelaufträge erteilt, die sich gegenseitig widersprechen. Mindere deine Lohnansprüche und steigere deinen Konsum. Sei uns treu und akzeptiere, dass wir dich jederzeit entlassen können. Entfalte deine Individualität und füge dich ins Team ein. Wenn Motivation eine zentrale Stelle in der Systemreproduktion einnimmt, dann ist es nur logisch zu folgern, dass Demotivation ebenso grundlegend für eine Gegenbewegung ist. **Guillaume Paoli**, französischer Staatsbürger korsischer Abstammung, lebt seit 1992 als freier Schriftsteller in Berlin und ist Mitbegründer der Initiative «Die Glücklichen Arbeitslosen» und deren Zeitschrift «müßiggangster». Paoli gründete 2003 eine ICH-AG als Demotivationstrainer.

**Do 21.6.2007 | 20:00** plus zur aktuellen Ausstellung

**Es gibt kein Außen vor** | Herrmann, Höhne, Paeslack

Jede Absage ist auch eine Aussage. «Das Problem unserer Zivilisation ist, eine Alternative zu Auschwitz zu entwickeln, und es gibt keine. (...) Selektion ist global das Prinzip der Politik. Man kann das nur variieren, differenzieren, mildern, was auch immer», sagt Heiner Müller. Das Scheitern individueller Vorhaben an den Selektionsmechanismen der Gesellschaft zeigt ihren restriktiven Charakter. Sich «außen vor» zu fühlen bedeutet, das Scheitern am System als persönliches Scheitern anzuerkennen. Das Außen-vor-Gefühl ist heute Standard, aus dem Resignation, Langeweile und immer prekärere Verhältnisse entstehen. Diese Widersprüche machen auch vor dem Bereich der Kunst nicht halt. Der Vortrag zeigt Beispiele der «Kooperativen Kunstpraxis»: wie das Ideal bei seinem Eintritt in die Welt zerschellt und was die Verhältnisse zuließen.

**Wolfram Höhne**, freier Künstler, lehrt seit 2006 an der Bauhaus-Universität Weimar. **Andreas Paeslack** lebt als freier Künstler in Berlin. **Jens Herrmann** war Meisterschüler an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. **www.kunst-basis.org**

**Fr 26.6.2007 | 20:00** plus zur aktuellen Ausstellung

**Art and Social Protest: about Oliver Ressler** | Zanny Begg, Sydney

«*Added to the «blockbuster» exhibitions like «Documenta 11», «The Venice Biennial» etc. as Katy Siegel calls it, there are a series of other exhibition projects which have sought to bring the energy and combativeness of the «crowd» into the framework of the museum – the «Ex Argentina» project in Cologne, Barcelona and Buenos Aires, the «Collective Creativity» exhibition in Kassel, the «Disobedience» exhibition in Sydney. Siegel goes onto quote the German art historian Wolfgang Kemp who observes that «the crowd appears in art when it erupts in political life.» Although perhaps an obvious statement, what is unique about the current context is the way in which the crowd has returned, the interconnection between the way the crowd appears and the political subjectivity it possesses. The crowd post-Seattle has returned as both a subject and object of the art process. I will explore these themes in relation to the work of Oliver Ressler.» (Zanny Begg) **www.zannybegg.com***

**Fr 29.6.2007 | 11:00** Master Verteidigung

**«Simon sagt: Nimm mich beim Wort»** | Naomi Tereza Salmon, Weimar

Ausgangspunkt der Langzeit-Konzeptarbeit «Simon sagt: Nimm mich beim Wort» sind anonyme Grafitis, die ins Blickfeld von Freunden oder Kollegen der israelisch-deutschen Künstlerin **Naomi Tereza Salmon** wie auch ihr selbst Unbekannten geraten. Sie beinhalten eine verbale Nachricht oder Aufforderung. Als Fotodokumente von ihren «Entdeckern» an die Künstlerin weitergeleitet, nimmt sie diese grafischen, meist aus dem öffentlichen Stadtraum stammenden Botschaften ungefragt beim Wort und versucht, sie als Aufträge zu interpretieren, die sie – ohne Gegenleistung – zur Ausführung bringt. Das Graffiti konvertiert dabei in ein Kunstwerk – z.B. eine Performance, Intervention, dokumentierte *artistische* Aktion oder ein Video/Klang-Stück. Partizipatorische künstlerische Strategien – eine aktuelle Tendenz in der Gegenwartskunst – werden mit dieser ungewöhnlichen Umsetzung kritisch befragt, indem *sozialaktive* Lösungsangebote als Alternative unterbreitet und mit der «Urnachricht» konfrontiert werden. **www.be-an-artist.net** **www.NaomiTerezaSalmon.net**



Sprühende Fantasie: Auftragskunst von unbekannter Hand rückt am 29.6. ins Zentrum des Geschehens.

**ACC Weimar**

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

**ACC Weimar e.V.**  
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar  
fon (0 36 43) 85 12 61/-62 | fax (0 36 43) 85 12 63 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de  
**Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz**  
(03643) 85 12 61 | (01 79) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogramm@acc-weimar.de  
**Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Alexandra Janizewski**  
(03643) 85 12 62 | (0 36 43) 25 32 12 | (01 76) 23 81 48 18 | janizewski@acc-weimar.de  
**Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner**  
(03643) 85 11 61/-62 | (0 36 43) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de  
**Büro: Karin Schmidt** (03643) 85 12 61

**Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00 | Fr + Sa bis 20:00** und nach Vereinbarung

**Führungen So 15:00** und nach Vereinbarung

**Eintritt** 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass 1 €

#### Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar. Redaktion: Alexandra Janizewski, Frank Motz, Katja Meyer. Gestaltung: Carsten Wittig. Satz: Katja Meyer, Carsten Wittig. Abbildungen: Künstler und Referenten. Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar. Auflage: 1.000 **Änderungen vorbehalten!**

**Konsulat des Landes Arkadien**  
**Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de**  
**Geöffnet täglich 15:00 bis 17:00,**  
**außer an deutschen und arkadischen Feiertagen**

**9.6. bis 12.8.2007** Ausstellung

**Fr 8.6.2007 | 20:00** Ausstellungseröffnung

**AUSSEN VOR | ON THE OUTSIDE**

**Ulf Aminde, Christoph Büchel, The Da Zha Lan Project, Peter Fend, Päivi Häkkinen, Manoa Free University, Guillaume Paoli, Neriman Polat, REINIGUNGSGESELLSCHAFT | Miklós Erhardt, Oliver Ressler, Cornel Wachter, Michael Zinganel | Michael Hiestmair | Maruša Sagadin.** Projekte in Arbeit: **Yochai Avrahami, Kristin Lucas, Xabier Salaberria.** Kokurator: Knut Birkholz.

Blickt man in die Welt, scheint sich der globale marktwirtschaftliche Kapitalismus unentbehrlich gemacht zu haben. Kaum ein Fleck der Erde ist vor ihm sicher, sein Erfolg verdrängt jegliche Alternativen der gesellschaftlichen Organisation von Produktion, Verteilung und Verbrauch. Jeder Ausdruck des Widerspruchs, des Protests und der Resignation angesichts der Übermacht der herrschenden Verhältnisse wird als folkloristisches Element in den Mainstream integriert. Künstler finden immer wieder einen kritischen Zugang zu dem Außerhalb unseres Systems. Häufig stellt sich das als Suche nach all dem dar, was das System bislang hat nicht vereinnahmen können, das es als unfruchtbar, unproduktiv, abwegig, unbequem, schäbig oder beängstigend qualifiziert wird.

Ästhetisch-künstlerische Praxis kann ein radikales Werkzeug sein auf der Suche nach alternativen Varianten menschlichen Organisierens, gerade, wenn politische Ideologien und wirtschaftliche Systeme mit ihren Machtstrukturen und hierarchischen Strategien hinsichtlich eines umfassenderen Verständnisses von der Welt immer wieder Grenzen aufzeigen und der direkten Kommunikation im Weg stehen. Thematisiert wird der Ausweg aus dem «no way out», die Sprengung des Rahmens, die Frage nach dem Dahinter, die Ästhetik des Draußens, Wege, ein heidnisches Ketzertum zu evozieren: konkrete Fragen zu stellen, nicht Ziele vorzugaekeln. Kann Kunst immer noch Waffe sein, um die fragwürdige Logik der Konsum- und Fortschrittsspirale nebst einem dadurch realer werdenden Dystopia zu durchdringen und die richtigen Türen nach draußen zu finden, wenn wir außen vor sein wollen?

**KULTURSTIFTUNG DES BUNDES** Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das Thüringer Kultusministerium, die Stiftung Federkiel, die Stadt Weimar und den Förderkreis der ACC Galerie.

Das **Da Zha Lan Project**, eine Kooperation der chinesischen Künstler **Ou Ning** und **Cao Fei**, bringt die Situation in einem Slum südwestlich des Platzes des Himmlischen Friedens in Peking zur Sprache: Da Zha Lan. Das Video «Meishi Streets» dokumentiert das Verschwinden der historisch gewachsenen Bausubstanz einer Straße im Slum: Die Stadtverwaltung nimmt die Olympischen Spiele 2008 und einen Beschluss vom 27.12.2004 zum Anlass, die Verbesserung der Verkehrssituation und der öffentlichen Einrichtungen durchzusetzen. Sie lässt die Straße von 8 auf 25 m verbreitern. Ihre Bewohner werden mit der Zerstörung ihres Wohnraums und der zwangsweisen Umsiedlung in andere Stadtteile konfrontiert. Die Rechtfertigung der aus geostrategischen Gründen geführten Angriffskriege gegen Afghanistan und den Irak mit dem Export von Demokratie hat sich inzwischen auf die Stabilisierung und Befriedung beider Länder reduziert. Zu Beginn der Militäreinsätze wurden neben Bomben auch an die Bevölkerung gerichtete Flugblätter mit dem Aufruf zur Desertion, mit Verhaltensregeln oder politischen Botschaften verbreitet. **Oliver Ressler**s Installation «Fly Democracy» wiederholt diese Geste, der Zielfort des Abwurfs wird allerdings symbolisch auf das Territorium der USA verlegt. Seine Flugblätter fokussieren auf aktuelle theoretische Diskurse über direkte oder partizipative Demokratieformen und widersprechen dem von der US-Regierung forcierten Modell der formalen Demokratie.

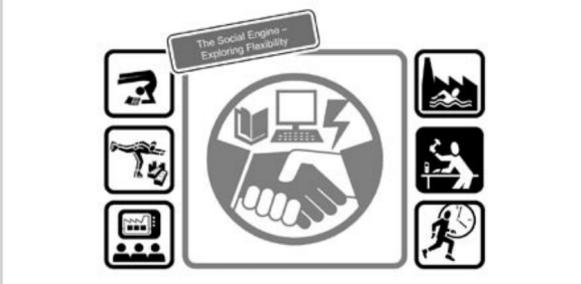


The Da Zha Lan Project: Abrissarbeiten in der Meishi Street, Peking, 14.2.2005. Foto:Sun Xiaoxi.

**Fr 8.6.2007 | 20:00** Ausstellungseröffnung

**The Social Engine – Exploring Flexibility** bis 12.8.2007

Die Projektgruppe **REINIGUNGSGESELLSCHAFT** (Dresden) und der Künstler **Miklós Erhardt** (Budapest) thematisieren in diesem künstlerischen Forschungsprojekt den Einfluss flexibler Arbeitskonzepte im Bereich der Zeitarbeit und anderer Arbeitsformen auf die Struktur der Gesellschaft in Deutschland und Ungarn. Zeitarbeit ist europaweit eine Wachstumsbranche und ein Indikator für die Auflösung von Normalarbeitsverhältnissen. Das Wachstum flexibler Arbeitsstrukturen und prekärer Beschäftigungsverhältnisse, die fehlende soziale Absicherung und die niedrige Bezahlung sind vor allem bei niedrig qualifizierten Tätigkeiten sichtbar. In Interviews werden dementsprechende Arbeitnehmer- und Arbeitgeberperspektiven gegenübergestellt. «The Social Engine – Exploring Flexibility» ist ebenfalls vom 26.5. bis 23.6.2007 in der Stúdió Galéria in Budapest zu sehen und ist eine Kooperation der ACC Galerie Weimar mit der Studio of Young Artists Association (Budapest) im Rahmen von «bipolar» deutsch-ungarische Kulturprojekte. Ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes.



**4.6. bis 8.6.2007** Pleinair

**Arkadien – Ein europäischer Traum**

**Yochai Avrahami** (IL), **Peter Fend** (USA, lebt in Berlin), **Päivi Häkkinen** (FIN), **Neriman Polat** (TR), **Katherina Radeva** (BG), **Xabier Salaberria** (E), **Cornel Wachter** (D). In Zusammenarbeit mit dem Büro für Europäische Projekte Weimar und der Klassik Stiftung Weimar und im Kontext des Kultur-2000-Projekts «Arkadien – Geschichte und Zukunft eines europäischen Traumes» (2006/07, mit Partnern aus Frankreich, Griechenland und Deutschland) organisiert die ACC Galerie Weimar im Wielandgut Oßmannstedt ein Pleinair zum Thema «Arkadien – Ein europäischer Traum». Das Thema Arkadien hat Künstler und Philosophen seit der Antike immer wieder beschäftigt. Der Traum vom «einfachen Leben», vom friedlichen Leben der Menschen untereinander, von einem harmonischen Einklang zwischen Mensch und Natur hatte in wechselnden gesellschaftlichen Kontexten ganz offensichtlich eine hohe Attraktivität. Sieben Künstler aus sieben Ländern werden den Mythos Arkadien mit aktuellen Inhalten füllen und das Erarbeitete teils auf dem Wielandgut, teils in der ACC Galerie ausstellen.



Arkadiens irdisches Paradies, ein europäischer Traum. Karges Land der Unschuld und unverdorbenen Stille. Inbegriff bukolischer Poesie und freierwilliger Mythe – im Spiegel der zeitgenössischen Kunst.